

Angeln

Angeln

Neue Bürgermeisterin

MITTELANGELN Die Gemeindevertretung Mittelangeln kommt heute um 19.30 Uhr im Satrup Krog zusammen, um die neue Bürgermeisterin Britta Lang zu verpflichten, die am 1. Juni ihr Amt antritt. Außerdem werden die Stellvertreter der Bürgermeisterin und der Bürgervorsteher sowie dessen Stellvertreter gewählt.

DRK feiert Jubiläum

JERRISHOE Sein 75-jähriges Bestehen feiert der DRK-Ortsverein Jerrishoe am kommenden Sonntag, 29. Mai, ab 10.30 Uhr (Einlass ab 10 Uhr) im „Heideleh“. Anmeldung noch heute unter Telefon 04638/7802 (auch AB) oder im „Heideleh“, Telefon 04638/898670. Kosten: 15 Euro für Mitglieder; 25 Euro für Nichtmitglieder.

„Du sollst nicht stehlen“

HUSBY Der Offene Gesprächskreis kommt morgen um 20 Uhr zur Diskussion über das 7. Gebot „Du sollst nicht stehlen“ im Pastorat zusammen.

Chorgesang erst im Juni

MUNKBRARUP Der A-cappella-Chor „manus mulierum“ tritt erst am Sonntag, 25. Juni, ab 19 Uhr in der Kirche Munkbrarup auf – und nicht bereits am Mittwoch, wie in der gestrigen Ausgabe fälschlich berichtet. Die sechs Sängerinnen spannen einen musikalischen Bogen von der italienischen Renaissance bis zum 21. Jahrhundert. Der Eintritt ist frei, eine Spende am Ausgang ist willkommen.

Landfrauen wandern

ESGRUS Die Grünholzer Landfrauen wandern am kommenden Donnerstag ab 14 Uhr von Esgrus-Kirche.

Hilfe für Suchtkranke

MITTELANGELN Der Freundeskreis Satrup, Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige, trifft sich heute um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Satrup, Flensburger Straße 3. Kontakt: Telefon 04632/87439 und 04635/2313.

Dem Leben der Meerforelle auf der Spur

Einzigtages Forschungsprojekt an der Lippingau: Geomar-Wissenschaftler pflanzen Fischen Überwachungs-Chips ein

NIESGRAU Vorsichtig nimmt der Fischereibiologe Dr. Christoph Petereit einen 15 Zentimeter langen Jungfisch der Spezies Meerforelle aus einem Narkosebad und schneidet mit einem Messer einen kleinen Schlitz in den Unterbauch. Seine Mitarbeiterin Kim Wieben aus Kiel reicht ihm einen winzigen Chip. Dieser wird dem Fisch mit sicherer Hand implantiert. Das Mini-Loch im Fischbauch bleibt offen; am Ende der Behandlung genügt das Auftragen einer antiseptischen Salbe, mit der eine mögliche Infektion der Wunde verhindert wird. „Das Loch wächst von selbst wieder zu“, sagt Petereit. Nachdem er dem Tier auch noch ein paar Schuppen als zusätzliches individuelles Merkmal entnommen hat, setzt er die junge Forelle in ein frisches Bad zum „Aufwachen“ nach diesem Eingriff.

Ort des Geschehens ist ein idealer Uferplatz an der Lippingau bei Niesgrau. Hier gibt es dank des natürlichen Gefälles aus Richtung Sterup eine flotte Strömung. Die zwischen 20 und 60 Gramm wiegenden zweijährigen Fische befinden sich als so genannte „Absteiger“ auf dem Weg in die Ostsee. Dort verweilen die Meerforellen rund drei Jahre, ehe sie dann als Laichfische zurückkehren. Doch geben ihre Lebensstationen den Wissenschaftlern noch manche Rätsel auf.

Deshalb hat das Kieler Geomar-Heimholtz-Zentrum für Ozeanforschung dieses Projekt im Bereich der Evolutions-Ökologie Mariner Fische auf den Weg gebracht. „Wir betreten damit in Deutschland absolutes Neuland“, erklärt Christoph Petereit. Für das Dreijahres-Programm an der unverrohrten Lippingau stehen 485.000 Euro aus der schleswig-holsteinischen Fischereiabgabe zur Verfügung. Das Peterei-Team mit sechs Biologie-Mitarbeitern hat seit dem Start im März bereits mehr als 750 Jungforellen mit Chips versehen.

Mit einem elektronischen Lesegerät können die Forscher jeden Fisch identifizieren und seinen Weg bis zur Mündung



Am „Behandlungstisch“ für junge Meerforellen: Biologin Kim Wieben, Jacob Möllgaard (M.) und Dr. Christoph Petereit. KÖHLER (2)

in die Ostsee verfolgen. Aber spannend wird das Ganze erst im Spätherbst 2019, wenn die Rückkehrer kommen. Dann werden die gesammelten Daten zu neuen Erkenntnissen und Ergebnissen führen.

Interessant in diesem Zusammenhang ist auch die Tatsache, dass sich nicht alle in der Au geschlüpften Forellen „für das Meer“ entscheiden. Eine Minderheit behält ihren Lebensraum vor Ort, nimmt nicht das silberglänzende Kleid der „Maritimen“ an und wird auf diese Weise zur „Bachforelle“. In der Lippingau finden alle Forellen ein gutes Nahrungsangebot – darunter Insekten und Schnecken. Aber sie haben es auch mit etlichen Feinden zu tun, hauptsächlich mit Fischreiher, Gänsesägern und Kormoranen. Kurio-



Etwa 15 Zentimeter lang ist diese Jungforelle.

serweise kann es passieren, dass eine Jungforelle mit Chip von einem Kormoran verschlungen wird und dann das Lesegerät überraschende Bewegungen durch die Luft registriert.

Für Jacob Möllgaard aus Westerholm,

Vorsteher des Wasser- und Bodenverbandes Lippingau, ist dieses Forschungsprojekt ein großer Gewinn. Bestätigt wird ihm durch die Standortwahl der Wissenschaftler, dass dieses über zehn Kilometer lange Fließgewässer mit seinen Fischbrutplätzen aus Steinen und Kies sowie seinen breiten und freien Uferstreifen zu einem wertvollen Biotop entwickelt werden konnte. Petereit bestätigte: „Wir haben dank unserer Reuse unter anderem acht weitere Fischarten, darunter Aale, Schleie, Karauschen und den seltenen Blaubandbärbling zu Gesicht bekommen.“ Und Jacob Möllgaard zeigt uns ein Stückchen bachaufwärts an einer ausgespülten steilen Uferwand die Wohnstube eines Eisvogels. *hjk*

Zeltlager in Grundhof

GRUNDHOF Beim bekannten Zeltlager des TV Grundhof (GrunZ) für Kinder von neun bis vierzehn Jahren, das vom 24. Juli bis 4. August auf dem Sportplatz in Streichmühle stattfindet, sind noch

einige Plätze frei. Weitere Informationen, auch zum Anmeldeverfahren, gibt es auf der Internetseite www.grunz-lager.de oder bei Markus Drews unter Telefon 0176-32559036. *ft*

Schadstoffmobil unterwegs

STEINBERGKIRCHE Das Schadstoffmobil der Abfallwirtschaftsgesellschaft (ASF) macht am kommenden Freitag in folgenden Orten Station: Steinbergkirche, Holmlück 2/Vorplatz Amtsgebäu-

de, 9 bis 10 Uhr; Langballig, Süderende 1/Parkplatz Amtshaus, 10.45 bis 11.45 Uhr; Hürup, Schulstraße 1/Amtsverwaltung, 12.45 bis 13.45 Uhr; Sörup, Marktplatz, 14.15 bis 15.15 Uhr. *ft*

Top informiert durch die EM!

sh:z das medienhaus

Bleiben Sie täglich auf dem Laufenden – über alle Spiele, alle Tore und das Geschehen am Spielfeldrand: Testen Sie jetzt 6 Wochen die digitale Tageszeitung und sichern Sie sich ein Geschenk Ihrer Wahl!

Ihre Vorteile:

- Sie haben Ihre Zeitung auf Smartphone und Tablet immer dabei.
- Sie lesen bereits am Vorabend – direkt nach Abpfiff – alles über den aktuellen Spieltag.
- Für nur 0,99 € pro Woche und ein Geschenk Ihrer Wahl!

Nur
0,99 €
pro Woche!

Die **Trend Watch** mit Silikonarmband in schwarz oder weiß.



Die **bottlebag** von reisenhel für 9 Flaschen. (Ohne Inhalt)



Die **Powerbank** mit 6.600 mAh und digitaler Poweranzeige.



Gleich bestellen: Telefon 0800 2050 7100 (kostenfrei) · www.shz.de/99